Alte und neue Polstermöbel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **44 (1957)**

Heft 12: **Individuelles Wohnen**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-34239

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

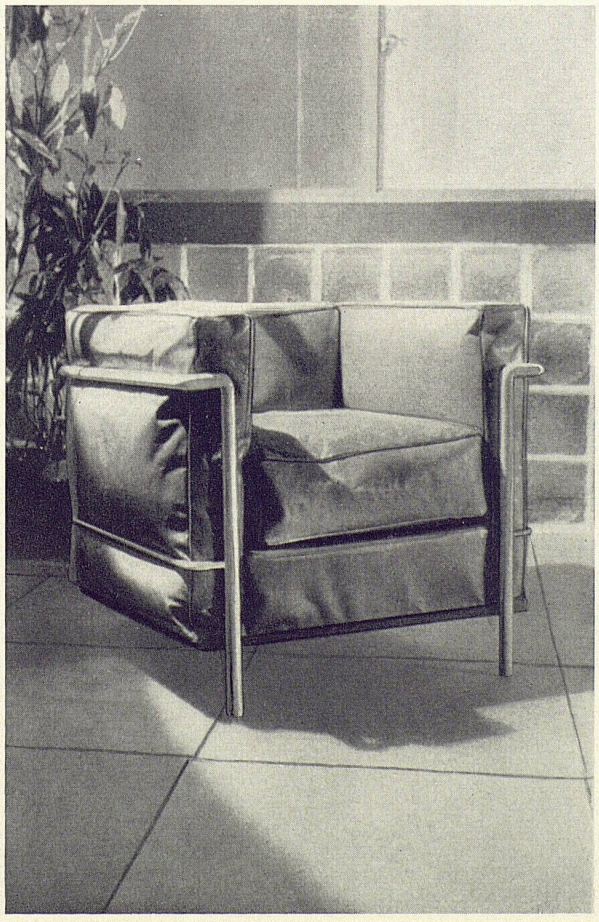
http://www.e-periodica.ch

Alte und neue Polstermöbel

1

Die Gestaltung der Polstermöbel ist oft, unabhängig von den übrigen Möbeltypen, eigene Wege in der Entwicklung gegangen. Der Prototyp eines guten, bequemen Lehnsessels ist auch heute noch der echte Leder-Klubfauteuil mit seiner sachlichen, von den Stilperioden unabhängigen Gestaltung, wie er früher von England aus in die ganze Welt exportiert wurde. In der Zeit des neuen Bauens wurde wie auf allen Gebieten der Raumgestaltung auch an das Problem des Sitzmöbels neu herangegangen. Es waren damals in erster Linie Marcel Breuer, Mies van de Rohe und Le Corbusier, zusammen mit Pierre Jeanneret und Charlotte Perriand, die neue Lösungen für bequeme Sitzmöbel suchten und deren Modelle heute, dreißig Jahre später, wieder aufgegriffen und neu produziert werden. Die Stahlrohrkonstruktionen mit dazwischengespannten Stoff- oder Lederflächen von Marcel Breuer, der Barcelona Chair von Mies und die weichgepolsterten Lederfauteuils mit den losen Kissen von Le Corbusier haben bis heute ihre Gültigkeit in der Gestaltung und in der Konzeption behalten.

In der Zwischenzeit ist die Entwicklung in der Gestaltung der Sitzmöbel verschiedene Wege gegangen. Einerseits ging die Tendenz vor allem dahin, möglichst billige und darum einfach konstruierte Modelle zu finden, die in Serienproduktion hergestellt werden können. Dazu gehören die Sitzmöbel in Bugholz und verformtem Sperrholz, bei denen die Polsterung oft durch Gurtenbespannung ersetzt wird. Die Modelle Alvar Aaltos haben darin besondere Bedeutung erlangt. Andererseits bot die Technik neue Möglichkeiten mit homogenen Formen in Plastik und Metall. Vor allem sind es hier die Modelle von Saarinen und Charles Eames; diese Entwerfer haben für den neuen Möbeltypus auch eine adäquate Form gefunden. Die letzte Konsequenz dieses Typs bildet der neue Sessel von Saarinen, bei dem Sitzschale und Fuß zu einer organischen Form zusammengefaßt und in seltener Eleganz gestaltet werden.

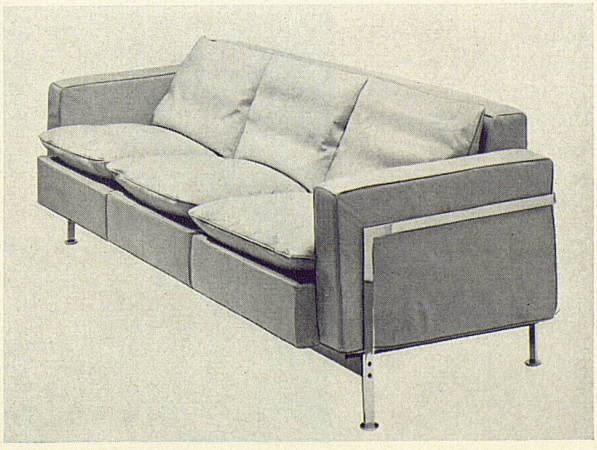


2

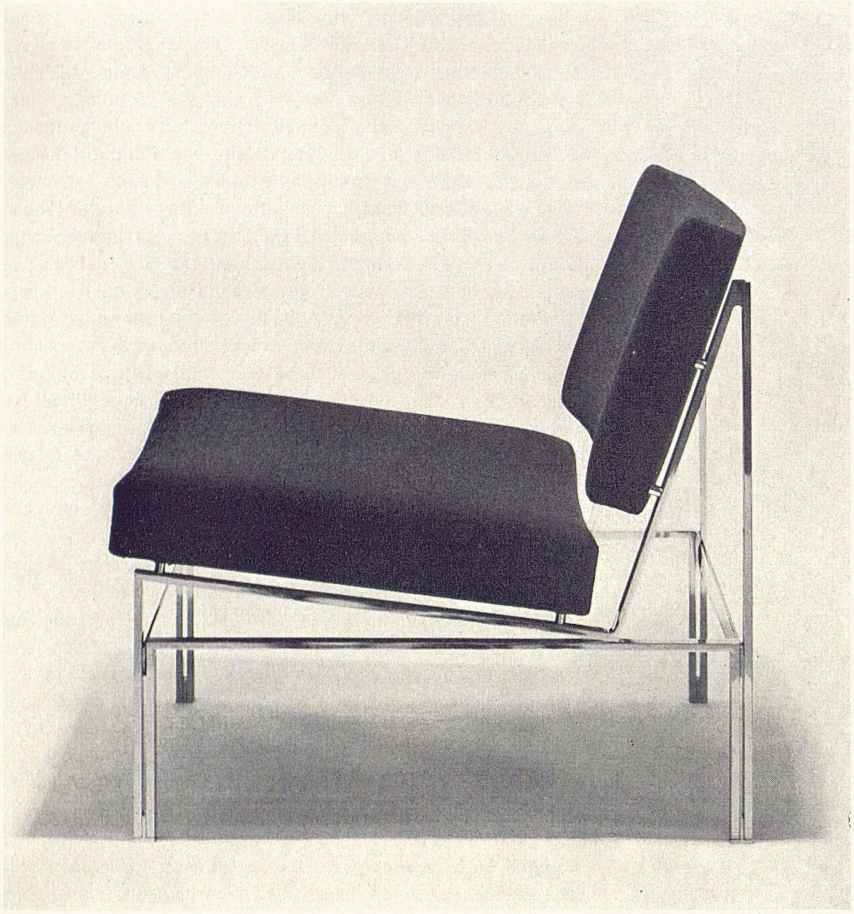
1
Fauteuil mit losen Kissen; verchromtes Metallgestell und Ziegenleder. Entwurf: Robert Haussmann SWB, Zürich
Fauteuil à coussins amovibles: châssis en métal chromé, couverture en peau de chèvre tannée
Armchair with loose cushions, chromium plated metal frame combined with buckskin

2
Fauteuil; Rohrgestell mit Lederpolster. Entwurf: Le Corbusier und Charlotte Perriand, Paris, um 1928
Fauteuil; châssis de tubes et rembourré de cuir
Easy-chair; tubular frame and leather-covered upholstery

3
Ledersofa, gleiche Ausführung wie Abbildung 1. Entwurf: Robert Haussmann SWB, Zürich
Sofa en cuir, même exécution qu'à la fig. 1
Leather sofa, same finish as no. 1



3



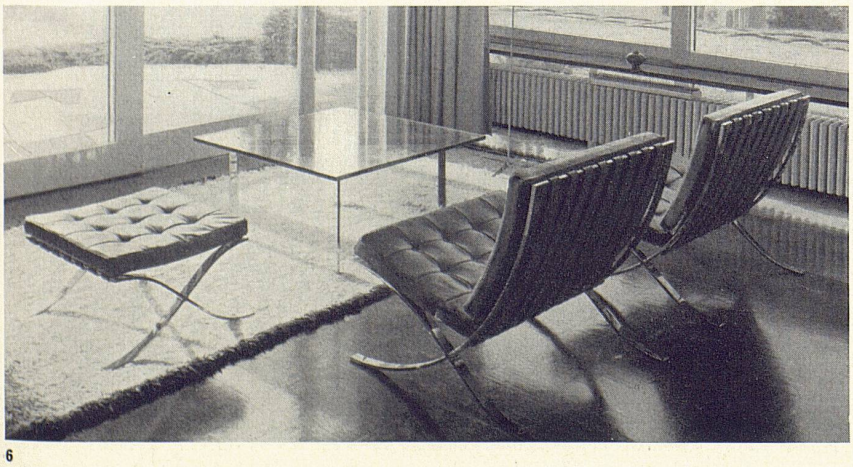
4

5

4 + 5
Fauteuil mit Stoffbezug und verchromtem Flacheisengestell. Entwurf: Kurt Thut, Zürich
Fauteuil; coussins rembourrés et recouverts d'étoffe, châssis de fers plats chromés
Easy-chair covered with fabric; frame made of chromium plated flat iron

6
Hocker und Fauteuil mit Lederbezug, «Barcelona Chair». Entwurf: Mies van de Rohe, um 1930
«Barcelona Chair»; siège et fauteuil recouverts de cuir
Leather-covered stool and easy-chair, type "Barcelona chair"

7
Fauteuil; verchromtes Flacheisengestell und Lederpolster. Entwurf: Robert Haussmann SWB, Zürich
Fauteuil; châssis de fers plats chromés; rembourrage en cuir
Easy-chair with chromium plated flat iron frame and leather-covered upholstery



6

7

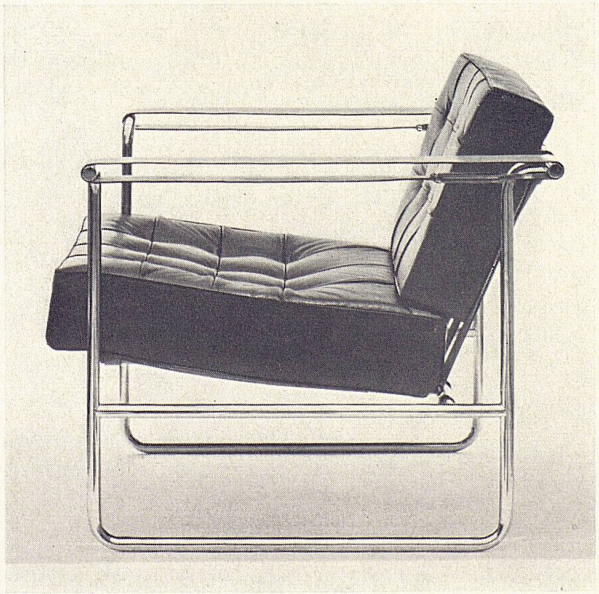
8

In letzter Zeit wurden von jungen schweizerischen Innenarchitekten neue Polstermöbel entworfen, die sich stark an die Modelle der dreißiger Jahre anschließen und eigentlich die Entwicklung dort weiterführen, wo man vor 25 Jahren leider aufgehört hat. Es sind dabei schöne und überzeugende Lösungen entstanden, die keinesfalls als Plagiat bewertet werden dürfen. Wir stellen hier die neuen und alten Typen einander gegenüber. Nicht, um damit den Entwerfern der jungen Generation den Spiegel vorzuhalten; es liegt uns vielmehr daran, damit eine Tendenz aufzuzeigen, die sich nicht nur im Möbelbau, sondern auch in der Architektur zeigt. Die junge Generation knüpft mit ihren Arbeiten wieder dort an, wo durch die Zeitumstände und die daraus resultierenden Geschmacksunsicherheiten die Entwicklung der modernen Architektur unterbrochen wurde oder auf Seitenwege abgeglitten ist. Vieles von dem, was während und nach dem Kriege in Architektur und Möbelbau geschaffen wurde, ist heute überlebt und in wenigen Jahren unglaublich veraltet. Heute renovieren und studieren wir wieder die Siedlung Weißenhof; der Neubühl ist die einzige Siedlung, die man Ausländern zeigen darf; die Sessel von Mies van der Rohe sind zu neuen Ehren gelangt, und die wenigen modernen Villen, die vor dreißig Jahren gebaut wurden, sind im Wert enorm gestiegen. Wenn auch bei dieser Entwicklung ein gewisser Snobismus mitspielen mag, so ist doch andererseits darin auch der Wunsch erkennbar, bei einer Architekturperiode anzuknüpfen, die in ihrem Wesen stärker fundiert war.

Mit unserer Zusammenstellung einiger alten und neuen Polstermöbel möchten wir keineswegs eine vollständige Entwicklungsgeschichte aufzeichnen oder die Typen in bestimmte Kategorien einordnen. Gerade bei den Sitzmöbeln dürfte eine logische Entwicklungsgeschichte schwer nachzuweisen sein. Es soll hier nur auf die verschiedenen Konzeptionen hinge-

8
Fauteuil; Stahlrohrgestell mit Kalbfellbespannung. Entwurf: Le Corbusier und Charlotte Perriand, Paris, um 1928
Fauteuil; châssis en tubes d'acier recouvert de peau de veau
Armchair; steel tubing frame and calfskin covers

9 + 10
Fauteuil; Stahlrohrgestell mit Lederpolster. Entwurf: Hans Eichenberger SWB, Bern
Fauteuils; châssis en tubes d'acier et rembourrage en cuir
Armchairs; steel tubing frames and leather-covered upholstery



9

10

wiesen werden, die zu verschiedenen Zeiten immer wieder die gleichen oder ähnlichen sind. Jeder dieser Typen hat seine Berechtigung und besitzt auch einen adäquaten gültigen Formausdruck. Es liegt uns fern, Theorien aufzustellen über das Sitzen und das «richtige» Sitzmöbel, da gerade auf diesem Gebiet soviele Möglichkeiten bestehen, die durch neue Materialien und Herstellungsmethoden immer wieder erweitert werden. Daß einige Modelle auch über Jahre und Jahrzehnte hinaus Bestand und Gültigkeit bewahren, mag dabei sicher tröstlich sein. Benedikt Huber

11
Lehnstuhl mit Hocker als Verlängerung; Sperrholzschalen mit Lederpolster. Entwurf: Charles Eames, USA
Fauteuil avec siège pouvant servir d'allonge; plateaux en contre-plaqué avec rembourrage en cuir
Armchair with stool designed to serve as extension; plywood shells with leather-covered upholstery

12
Fauteuil; Preßholzschalen auf verchromtem Rohrgestell mit Schaumgummikissen. Entwurf: Kurt Thut, Zürich
Fauteuil; plateaux en bois pressé, montés sur un châssis de tubes chromés avec rembourrage en caoutchouc-mousse
Armchair; pressed wood shell on chromium-plated steel tubing frame with foam-rubber cushions

13
Schalenstühle aus Aluminium und Plastik mit Sitzkissen. Entwurf: Eero Saarinen, USA
Siège à plateau en aluminium et en matière plastique, avec coussinets
Chairs with aluminum and plastic shells with cushions

11

Über die Bezugsquellen gibt das Redaktionssekretariat des WERK in Winterthur Auskunft (Tel. 052 / 2 22 56)

Photos: 1, 11 Fred Waldvogel, Zürich
3 Peter Trüb, Zürich
4, 5, 9, 10, 12 Alfred Hablützel, Bern
7 Max Hellstern, Zürich

12

13